

Volkswagen AG und Stifterverband unterstützen erneut die jüdisch-arabische Hattie Friedland School für gehörgeschädigte Kinder und Jugendliche in Jerusalem

Jerusalem, Mai 2020 -- Der Stifterverband setzt dank der Wolfsburger Volkswagen AG die Förderung der jüdisch-arabischen Jerusalemer *Hattie Friedland School* auch für das neue Schuljahr 2020/2021 fort. Seit vielen Jahren ist diese Bildungsinstitution ein Koexistenz-Projekt der Jerusalem Foundation für hör- und mehrfach behinderte Kinder aus Hebräisch und Arabisch sprechenden Familien. Dort werden Kinder und Jugendliche von sechs bis 21 Jahren mit leichten und schweren Hörbehinderungen unterrichtet. Viele von ihnen haben weitere Behinderungen, was ihre Integration in das reguläre Schulsystem unmöglich macht.

2018 wurde die Hattie Friedland School mit dem landesweiten israelischen Bildungspreis ausgezeichnet. Den Schüler*innen in dieser einzigartigen multikulturellen, zweisprachigen Einrichtung in Jerusalem wird der Umgang mit ihrer Behinderung im Alltag und parallel das Zusammenleben mit verschiedenen ethnischen Gruppierungen vermittelt.

Die Programme sind denkbar vielseitig, bspw. speziell auf die Behinderungen zugeschnittene, schulbegleitende Lehrprogramme, alle unter dem Aspekt des „Shared Learning“. Angeboten werden Betriebspraktika in Vorbereitung für die Integration ins Berufsleben (Gastgewerbe, Bäckereien und Kindergärten), Sprachunterricht in Hebräisch und Arabisch, Vermittlung lebenspraktischer Fähigkeiten sowie Abiturvorbereitung und Lehrausbildungen u.a. in den Bereichen Konditorei, Kosmetik und Landwirtschaft.

Die Jerusalem Foundation ist der Volkswagen AG und dem Stifterverband sehr verbunden für die Unterstützung dieses völkerverbindenden Projekts, bei dem friedliche Koexistenz und soziale Integration von Menschen mit Behinderungen beispielhaft verwirklicht sind.